

Haltische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Haltischer Courier.)

Nummer 91.

Galle, Mittwoch, 19. April 1893.

185. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehöret: Eine Beilage.

Die Anruhen in Belgien.

über welche leider in den letzten Tagen vielfach von uns zu berichten war, und welche in dem Attentat auf den Bürgermeister der Landeshauptstadt ihren Zenith erreichten, sind, wie hier nochmals von uns hervorgehoben werden soll, lediglich im Anschluß an die legislativischen Arbeiten und Aufgaben der Kammer zu betrachten. Man erkennt ebenfalls an der Zusammenkunft, mit der diese Demonstrationen zu Tage traten, daß in den breitelten Volksschichten der Anruhen über das demalige Konstitutionsproblem, über das vor vier einiger Zeit an eben dieser Stelle (Halt. Wochenblatt) uns ausgesprochen haben, ein allgemeiner und einsehbarer Mann war. Eine Verfassungsrevision ohne das allgemeine Wahlrecht wird diesen unruhigen Elementen nicht genügen. Bisher sind alle Konzepte mit derselben Geschicklichkeit. Gleichwohl hofft man doch immer noch, es werde ein solches zu Stande kommen. Im Interesse der ruhigen und geordneten Entwicklung des belgischen Staatswesens wünschen auch wir das auf's lebhafteste; solche Ausschreitungen und Differenzen wie die gegenwärtigen müssen auf die Dauer die Lebenskraft des Volkes unterminieren.

Zu den bemerkenswerthen Ausgleichsvorschlägen zählen die in diesen Tagen der Kammer vorliegenden Anträge des liberalen Flüßes und des fortschrittlichen Flusses. Der erste derselben hatte die Universalität der Abstammung als Ausgangspunkt und Herr Wytsen hat diese Vorschläge formuliert. Sein Antrag lautet in seinen Hauptpunkten wie folgt:

Die Deputierten zur Kammer werden von den Bürgern direkt unter den nachfolgenden Bedingungen gewählt: Jeder Belgier, der 25 Jahre alt ist und wenigstens ein Jahr in derselben Gemeinde wohnt und in seinem der von dieser vorgeschriebenen Fülle der Wahlqualifikation sich befindet, hat eine Stimme. Eine weitere Stimme wird jeder der folgenden Bedingungen zuerkannt: 1) Alter von 25 Jahren, verheiratet oder Wittwer mit legitimer Ehegattenminderheit, und Zahlung einer Staatssteuer von mindestens fünf Franken, wenn nicht auf Grund der Waiselei davon befreit; 2) Alter von 25 Jahren und 2000 Franken Katasterbeitrag oder einer bestimmten Quote von 2000 Franken bei unvollständigen Familien; 3) Eigentum der Frau wird dabei dem Mann und beiderseits der Minderjährigen dem Vater zuerkannt; 4) Alter von 25 Jahren und Zahlung eines höheren Beitrags oder die Gleichheit eines öffentlichen Beamten oder sonstigen Angestellten, von dem man vorzuziehen kann, daß er höheren Unterricht genossen hat. Ein Gesetz hat das Wahlrecht zu bestimmen. Niemand kann mehr als drei Stimmen haben. Die Abstammung ist determinativ.

Dieser Antrag ist, wie wir in heutiger Vormittagsnummer schon melden konnten (Dreißigsteil: Letzte Nachrichten) ein gefirrtener Tag angenommen. Welche Weiterungen derselbe insbesondere bezüglich seiner Verwirklichung der erregten Volkswaffen haben wird, wird abgewartet werden!

Nach einem uns in heutiger Vormittagsnummer zugegangenen Drahtbericht aus Brüssel hat übrigens der Ministerpräsident, wenn auch die Erklärung abgegeben, daß die Berichte über die Verfassungsveränderung am Mittwoch festlich gestellt sein sollen. Des Weiteren meldet uns der Draht, daß die Kammer in ihrer gestrigen Abend Sitzung die überaus bemerkenswerte und die Situation wesentlich klärende Mitteilung Goremands entgegengenommen hatte.

der Ausschluß der Einmündigen habe ebenfalls dem Antrag Willen zugestimmt. Die Regierung hat sich darauf demselben ebenfalls angeschlossen; die schließliche Annahme erfolgte mit 118 gegen 12 Stimmen!

In internationaler Beziehung bietet die Lage wohl wenig Gefahr. Die Ereignisse, die von diesem Gesichtspunkt aus barm schlagend, sind die Franzosen und die ihnen betreffenden Elemente. Es giebt Franzosen, die in den Erinnerungen der großen Revolution und des ersten Kaiserthums so sehr noch versunken sind, daß sie glauben, das Wiedererleben der baltischen Republik und deren Annullierung an die französische Republik setze nahe bevor. Bei Anderen herrscht die Meinung, daß nichts in Europa geschehen kann, ohne daß für die Franzosen etwas abfällt. Für diese ist es selbstverständlich, daß eine Revolution in Belgien die Franzosen nach Brüssel führen muß. Nur sagen sie es nicht gern, und deshalb behaupten sie, Deutschland (speziell auf den West Belgien) so daß die Franzosen, um die Freiheit Belgiens zu retten, erforderlichen Falles den Deutschen zuvorkommen müßten. Das Gerücht von deutschen Gefährten ist einfach eine Erfindung. Das deutsche Reich will kein fremdes Land und hat an diesem Willen seit seiner Gründung störrisch festgehalten. In der Thronrede zur Eröffnung des ersten deutschen Reichstags ist mit aller Bestimmtheit ausgesprochen, daß die Zeit der Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Völker vorüber sei, und in keiner Antwort auf die Thronrede ist der deutsche Reichstag diesem Satze beigetreten. Was in Bezug auf Italien, dem die kirchlichen den Kirchenstaat wieder herbeizuschreiben wollten, gesagt war; das gilt auch für Belgien. Wie die verbundenen Regierungen gemeint sind, so denkt auch das Volk. Es wird den Franzosen unmöglich sein, auch nur eine einzige deutsche Zeitungstimmung anzuführen, mit der sie ihre Beschuldigung begründen könnten. Man verfolgt in Deutschland wie überall die Entwicklung der Dinge in Belgien mit gespannter Aufmerksamkeit, man beobachtet die Ausschreitungen und würde dem bekundeten Theile, wenn ihm Schlimmeres passieren sollte, herbeizuschreiben scheuten, allein von da bis zum Eingreifen ist ein weiter Weg, den das deutsche Volk nicht wandern wird. Wir sind bei aller Aufmerksamkeit und Theilnahme ruhig, und wenn die Leute drüben sich die Hölle breiten, Revolution machen und ähnliche Dinge treiben, so wird uns das durchaus nicht veranlassen, uns unserer Unthätigkeit heranzustellen. Die Belgier können bei sich handeln, was sie wollen. Nur wenn ihre Neutralität von Außen her verletzt würde, könnte Deutschland sich veranlaßt sehen, das Wort zu ergreifen. So lange die Franzosen die Pflicht haben, die Freiheit, Selbstständigkeit und Neutralität Belgiens zu schützen, haben sie dabei keine besseren Bundesgenossen wie uns, da wir das Gleiche wollen.

Deutsches Reich.

* Zur Lage. Die Angaben und Mittheilungen über die Aussichten der Militärverwaltung gehen ohne Unterbrechung und wiederholend durch einander. In den Kreisen wird, wie jetzt auch die weitaus am besten informierten militär. Correspondenzen erfahren haben, mit entschiedenem Interesse gefolgt, daß die Verfassungsveränderung noch irgend welche Aussicht auf Erfolg haben. Andererseits werden wieder wohl häufigere Nachrichten in den parlamentarischen Kreisen untergebracht. Es wird behauptet, der rechte Centrumsführer sei geneigt, die ganzen

Reformforderungen für Infanterie und eine geringe Verärgerung der Artillerie, wenigstens in stoffweiser Bewilligung, zuzugestehen; es werden sogar schon bestimmte „Belohnungen“ für diese Leistung namhaft gemacht. Vertreter der Regierung sollen sich noch immer hoffnungsvoll über die Aussichten äußern. Gegenüber der Meinung des rechten Centrumsführers zu einer Verständigung wird dann wieder von heftigem Widerspruch der Demokraten und namentlich der Süddeutschen in der Partei berichtet, welcher ein längeres Fortbestehen des Verbandes kaum mehr möglich erscheinen ließe. Es ist nicht möglich, diese sich freudigen Angaben auf ihre Glaubwürdigkeit und Benachteiligung hin zu prüfen. Man kann sie als Tageschronik nur verzeichnen. — Uebrigens hat das Centrum, wie uns von anderer Seite berichtet wird, seine Fraktions-Extra-Sitzungen gellen abgebrochen; was man will oder nicht, steht unbedingte fest. Herr von Huene soll erklärt haben: er sei überzeugt, daß eine Verständigung unmöglich sei. Die Lage ist so gespannt, wie noch niemals zuvor. Auch die Presse des Auslandes verfolgt unsere Situation mit lebhafter Aufmerksamkeit. Möge das patriotische Gefühl des deutschen Volkes und seiner Vertreter mit all dem Bewußtsein mit sich in Rath gehen, welchen die Entscheidung über eine verhängnisvolle Lebensfrage der Nation beanspruchen darf!

* Der Schweizer Bundesrath hat das Programm zur Begründung des Reiches festgelegt; die Veröffentlichung erfolgt, nachdem von Berlin die Genehmigung eingetroffen ist. Der Bundesrath empfiehlt Luzern als Begründungsort.

* Der Fuzengel ist noch nicht in den Reichstag eingetreten. — So meldet ganz apodiktisch die Mag. Zig. und demeritirt kategorisch alle entgegenstehenden Meinungen als irrtümlich. In der „Post“ hingegen finden wir in der heutigen Mittwochnummer die folgende Mittheilung: „Der Fuzengel war gestern zum ersten Male im Reichstag erschienen und nahm seinen Platz auf einer der Bänke des Centrum ein.“

* Am Dienstag nächster Woche ist der Generalhauptausschuß einberufen. Es dürfte sich, der Sitzung zufolge, hauptsächlich um die Vergebung der Reichssteuer und den Reichsgerichten handeln. Außerdem wird bewußt, ob hinsichtlich der Generalhauptausschuß für Berlin ein Schritt vorwärts möglich, da weder in Bezug auf das Gehalt des zu ernennenden Generalkommissars noch in Bezug auf die Vergebung eine Einigung erzielt ist.

* Der Reichsminister a. D. Julius Zwing, ist vorgestern im Alter von nahezu 76 Jahren gestorben. Er war Mitglied des Reichstages und Reichstagsabgeordneter für Coblenz und in den Jahren 1870 bis 1877 Reichstagsabgeordneter für die Stadt Köln. Er gehörte der national-liberalen Partei an.

* Der sozialdemokratische Abg. Geddisgen hat im Reichstagsrat, an welchem, daß der Reichstagsrat ausbleibt, werden gegen ihn wegen der Vorlage, die zu seinem Ausschluss aus der Reichstagsversammlung führen, das Verbot verlesen einleiten.

* In Stelle des Abg. Wenarius ist der gleichfalls national-liberale Abg. Seydewitz in die Kuria IV. in Folge des Abg. geordnet worden eingetreten.

Table with 2 columns: Location and Amount. Includes entries for Bremen, Danzig, and Antwerpen.

Die heilsame Bergluft.

von G. Frauenthor. (Schluß.)

Die Nachstunden sind die Zeit wahren Welternehmens, Anwandlungen von Schmadt treten zuweilen ein. Böwig und Beck berichten weiter über diese Zustände, daß nach 6 bis 7 Tagen sich Jeder erholt, der eine gesunde Bergluft hat, allein die Nachstunden vergehen erst nach Wochen. Technische Beschwerden, die durch den nachtheiligen Einfluß der Räte noch verschärft wurden, erlitt Bergschadener auf seinen Forschungsreisen in den Hochgebirgen von Tibet. Derselben Beschwerden wurden auch die Bergsteiger der höchsten Bergspitze der Erde ausgesetzt, um zeigte es sich dabei, daß nicht alle Menschen gegen die Bergkrankheit gleich empfänglich sind, und ferner wurde erwiesen, daß gesunde Menschen ihren Organismus allmählich an die Höhenluft anpassen können, so daß sie von den üblichen Anfällen in höchster erreichbarer Höhe nicht geplagt werden. So blieb A. W. Whymper auf dem Gipfel des Chimborazo in 6253 Meter Höhe völlig frei von der Bergkrankheit. Da nun, wie wir oben bemerken wollen, der Engländer Conway am 25. August 1892 eine Berggruppe in Klein-Tibet, den „goldenen Thron“, bis zur Höhe von 7010 Meter erstiegen hat, erscheint es durchaus möglich, daß die höchste bis jetzt zu Fuß erstiegene Höhe überstritten werden und irgend ein höherer Alpinist die Frage seines Volkes auf dem höchsten Berg der Erde, dem Garivanskar, in 8840 Meter Höhe anzupflanzen wird.

Um nun die räthselhaften Erscheinungen der Bergkrankheit zu erklären, untersuchen Vidal und Andere das Blut von Menschen, die von der Tiefsene in das Hochgebirge kamen. Es ergab sich nun, daß in allen diesen Fällen das Blut eine wesentliche Veränderung erlitt, indem die Anzahl

der rothen Blutkörperchen sich stark vermehrte. Die Zahl blieb auch größer, so lange die Betroffenen im Hochgebirge weilten, nach der Rückkehr in die Tiefsene kam sie aber auf die ursprüngliche Höhe zurück. Derselbe Erscheinung wurde nicht nur beim Menschen, sondern auch bei Thieren beobachtet, z. B. bei den Kamäts, wenn sie aus tieferen Lagen Berns in höhere verlegt wurden. Man fand dabei, daß diese Veränderungen in der Zusammensetzung des Blutes schon in einer Erhebung bis in die Höhe von 1500 Meter in den Tropen stattfanden.

Für uns sind die Blutuntersuchungen besonders interessant, welche Dr. F. Wolff und Dr. E. Koeppe in der Dreier'schen Heilanstalt für Brustkrankte in Reichenbach in Sachsen neuerdings gemacht haben. Es wurde dort systematisch das Blut in Reichenbach ankommender Gesunder wie Kranken mikroscopisch geprüft, wobei man die Blutkörperchen zählte. Nach Angaben physiologischer Lehrbücher soll 1 cmm gefundenen Blutes 4 1/2 bis 5 Millionen rother Blutkörperchen enthalten. Die Untersuchungen Wolffs und Koeppe's ergaben nun Folgendes:

Die Zahl der rothen Blutkörperchen begann schon in den ersten Stunden des Aufenthaltes in Reichenbach sich zu vergrößern, erreichte im raschen Anstieg innerhalb der ersten 24 bis 26 Stunden eine bedeutende Höhe, fiel dann noch einmal ab, ohne sich zur früheren Tiefe zu sinken, und bei erneutem, langsamerem Steigen entwickelte sich dann unter Schwankungen ein bestimmter Stand der Blutkörperchenzahl, der einer Vermehrung um 500000 bis 1000000 Blutkörperchen gleichkam. Diese Umänderung in menschlichen Blute ist regelmäßig innerhalb der ersten 8 bis 9 Tage beendet.

Da nun die rothen Blutkörperchen die physiologische Aufgabe haben, den Sauerstoff, der zum Leben unerlässlich ist, in der Lunge anzunehmen und ihn während des Blutkreislaufes an einzelne Theile des menschlichen Körpers ab-

zugeben, könnte man leicht zu der Annahme neigen, daß auf diese Weise der Körper sich an die dünne, an Sauerstoff armere Höhenluft anpasse. Dabei ist zu beachten, daß das Gebirge aber ziemlich unvermittelt aus der Ebene emporsteigt, so daß der Uebergang von der Tiefsene zum Gebirge für den Besucher Reichenbachs ein ziemlich scharfer ist.

Die Untersuchungen geben eine Erklärung der Thatfache, warum in Cervo de Bosco in den Alpen der Anstieg in 6 bis 7 Tagen die „Bergkrankheit“ überwindet — er paßt sich eben in der Zeit der Höhenluft an. Dieweil ein englischer Forscher, berichtet, daß in Reichenbach die Bergkrankheit die Bewohner der tiefen Thäler eher befallt als diejenigen, die auf Höhen von 1800 Meter und darüber wohnen; auch dieser Umstand hängt mit der Anpassung des Blutes zusammen. — Da die Besucher von Reichenbach den Kurort stets zu Wagen erreichten und die Vermehrung der rothen Blutkörperchen sofort nach der Ankunft eintrat, muß der Einfluß des Bergluftigen auf diese Erscheinung von vornherein ausgeschlossen erscheinen. Wir haben hier augenscheinlich eine reine Einwirkung des Gebirgsklimas vor uns, die uns wohl beweist, daß in der Bergluft doch besondere Kräfte wirken. Das Wesen dieser inneren Vorgänge in unserem Körper ist noch völlig dunkel; eine spätere Forschung wird deren Ursachen aufdecken und zeigen können, inwiefern dieser Prozeß die Leistung von Kräftekräften und die Stärkung des geschwächten Organismus fördern kann. Aber die Thatfache allein, diese gewaltige Umänderung, die im Blute vor sich geht, ist an sich für sich interessant, die vielen Tausende, die mit Reichenbach und in diesem Sommer in die Berge wandern werden, mögen gelegentlich an das ihnen unbewußte Entstehen von Millionen neuer Zellen in ihrem Blute denken.

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

Halle a. S.

Telephon-Anschluss Nr. 195 für Halle und ausserhalb.

Marktplatz 2

(Rathskeller-Neubau).

Mäntel,

*

Jackets.

*

Umhänge.

*

Louvre-Kragen.

*

Blousen.



Costume.

*

Costume-Röcke.

*

Morgenröcke.

*

Kinderkleider.

*

Unterröcke.

Marktplatz 3.

Kleiderstoffe. Seidenwaaren. Gardinen. Teppiche. Möbelstoffe. Tischdecken. Portièren. Läuferstoffe.
Handschuhe. Schirme. Tricotagen. Wäsche-Ausstattung. Leinen- und Baumwollen-Waaren.

Durch die Verlegung meiner Abtheilung für Damen- und Mädchen-Confection in die Pracht-Räume des Rathskeller-Neubaus habe ich in meinem Geschäftshause Marktplatz 3 bedeutend an Raum gewonnen, den ich mit Rücksicht auf das stete Anwachsen meines werthen Kundenkreises dazu benutzte, sämtliche Waaren-Abtheilungen zu vergrössern. So legte ich besondere Sorgfalt auf die Abtheilung für

Gardinen, Teppiche, Portièren, Möbelstoffe,

welche nunmehr dadurch, dass ich derselben die ganze II. Etage in meinem Geschäftshause eingeräumt habe, dermassen ausgestattet ist, dass ich den weitgehendsten Ansprüchen vollauf genügen kann.

Täglicher Eingang von Neuheiten vervollständigt in hervorragendem Maassstabe meine Abtheilung für

Kleiderstoffe.

Durch ausserordentliche günstige Massen-Abschlüsse bin ich in der Lage, die höchsten Neuheiten der Saison in geschlossenen Farben-Sortimenten **weit unter Preis** zum Verkauf stellen zu können.

© Brauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle (Saale).

Zus der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung. Der Provinz Sachsen sind über Anstehung.

„So sind Sie nach London gekommen, ohne mich vorher zu benachrichtigen, Miss Thorbecke?“ fragte er. „Das ist doch nicht schön von Ihnen. Gewiß hatten Sie mich vergessen und erinnernten sich unserer angenehmen Zeit in Amerika nicht mehr.“

„O nein, ich hatte Sie nicht vergessen, niemals könnte ich Sie vergessen, Mr. Roben,“ antwortete Viola mit sehr freundlicher Miene. „Aber wissen Sie wohl, wie lange Zeit verflohen ist, seitdem wir uns gesehen haben? Ich konnte ja nicht wissen, ob Sie sich freuen würden, mich wiederzusehen, und es wäre mir ja schmerzhaft gewesen, wenn ich hätte bemerken müssen, daß meine Annäherung Ihnen nicht angenehm wäre.“

„So habe ich mich auf das gute Glück verlassen, und siehe da, es ist mir glücklich gelungen.“

„Ich danke Ihnen für diese Worte, Miss Thorbecke. Ich für meine Person könnte Sie niemals vergessen. Unausgesprochen hat sich Ihr Bild in mein Herz geprägt. Aber erzählen Sie mir nun des Himmels willen, woher kommt denn Mrs. Parker und woher Mr. Parker?“

„Nicht wahr, Sie kennen Mrs. Parker?“ fragte Viola mit schelmischen Blöde. „Hoffentlich habe ich kein neues Mitglied anerkannt, indem ich die schöne Bude Ihnen wieder vor Augen führt. Denn sie ist schön, Mr. Roben, nicht wahr?“

„Was werden Sie von mir glauben, mein Freund!“ sagte Helene mit aufsteigendem Tone, während sie sich nachschauen auf des Kapitän's Arm lehnte. „Sie müssen mich für die unbeschäftigte Kreatur der Welt halten.“

„Aber, gnädige Frau, der Lauf der Welt ist nun einmal so. Und ich denke, daß ich Ihnen gratulieren darf. Sie sind glücklich, wenn mich nicht Alles täuscht.“

„Ja, ich bin glücklich,“ hauchte Helene. „Sie scheinen einen vortheilhaften Gatten zu haben, der auch nicht ohne Verdiensten ist.“

„O, wie Sie das sagen, mein Freund! Ich lese den Vorwurf aus diesen Worten. Wäre konnte ich denn anders handeln! Sie kennen ja die Verhältnisse!“

„Wunderlich, was diese ganzen Wesen anstellen können, dachte Kapitänleutnant von Roben, der sich aus dem, was er bis jetzt gehört hatte, schon einigermaßen die Geschichte seiner ersten Geliebten kombinieren konnte. Aber er sagte nur: „Hoffentlich!“

„Wissen Sie, lieber Freund, daß ich es vermeiden haben würde, Sie wiederzusehen, wenn ich nicht die Hoffnung hätte, durch meinen Einfluß zu Ihrem Glück beizutragen?“ fragte Helene.

„Nein, das weiß ich nicht.“ Helene seufzte. „Ich begreife, daß Sie mir nicht freundlich gesinnt sind,“ sagte sie. „Aber ich hoffe, Sie sollen es noch werden — wieder werden.“

„Ich Ihnen nicht freundlich gesinnt? Ich versichere Sie, gnädige Frau, daß ich mich sehr über Ihr Glück freue.“

„Das ist beinahe schlimmer, als — doch genug davon, ich weiß, daß die Schuld an mir, oder vielmehr an dem Verhältnissen liegt. Was ich Ihnen sagen wollte, ist etwas Anderes, aber ich will es nunmehr lieber für mich behalten.“

„Sie finden es abentheuerlich? Was denn?“ „Lassen wir dies! Der erste Tag unseres Wiedersehens nach so viel schmerzlichen Erfahrungen soll nicht durch einen Zwist getrübt werden. Ich kann

Prebenliste.
Geld zur Stadt Kauburg. Käuflich Korn und Weizen aus Wien u. d. Rhein. ...

Standesamtsnachrichten von Halle a. S.

Verstorben: Des Wohlgeb. ...
Geboren: ...
Heirathen: ...

Standesamtsnachrichten von Giebichenstein.
Aufgehoben: ...
Verstorben: ...
Geboren: ...

Industrie, Handel, Finanzen.

Metallmarkt: ...
Wollmarkt: ...
Warenmarkt: ...
Finanzen: ...

Politische Nachrichten.
Wie wir hören, ...

Wetternachrichten auf Grund der Verichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 20. April.
Wolffig mit Sonnenchein, Strichregen, angenehme Luft. Starke Winde an den Küsten.

C. A. Schnabel, Gr. Märkerstrasse
empfehlen
zu höchst wirksamen Schutzmitteln in besten Qualitäten: ...

Ich impfte bis auf Weiteres jeden Mittwoch und Sonnabend um 3 Uhr.
Dr. Bäumlner.
Gegen Motten
empfehlen:
Camphor, Camphorin, Naphthalin, Naphthalinäther, Mottenpulver, ...

Herrenstoffe
werden täglich von auswärtsigen Herren-Gelehrten angeboten, die man hier mindestens gratis probieren und unter eigener Aufsicht kaufen kann.
Buckskin, Kammgarn und Cheviot
zu haben bereit.
A. Wegerich,
2 Kumbacher 2, nahe am Markt.

Gummi-Schläuche
Beste Qualität, sehr haltbar empfiehlt
Ferdinand Dehne,
große Steinstraße 15.

Saat-Kartoffeln, Spieße-Kartoffeln, Matta-Kartoffeln
empfehlen
Franz Güte,
Friedrichstraße.
Zuglich frisch abgekochten Spargel
empfehlen Studenten- und Cöem.
816/6

Güterverkauf.
Ein in diesem Jahre beledenes Gut mit 170 Morgen, vollständig abgebaut und ganz neu geordnet ...
Verkauf oder Tausch.
Ein Gut von 250 Morgen lauter Weizen, Getreide u. ...

Verpachtung.
Bauerngut von circa 30 Morgen, ...
Verkauf oder Tausch.
Ein Gut von 250 Morgen lauter Weizen, Getreide u. ...

Guts-Verkauf.
Wir beabsichtigen ein Gut v. 325 Mor. groß zu verkaufen ...
H. Meierreich, Galt a. S.,
Krausenstraße 2.

Rittergut.
Ein in bevorzugter Lage 1 Stunde von Wahren von Dresden gelegenes Rittergut ...

Jagdverpachtung.
Die Jagd auf den Höhenflächen des Gemeindefischweilbacher 1 1/2 Stunden von Wahren ...

Ter Gemeindevorstand.
In Folge Todesfalls d. Besitzers Expeditionsgeschäft,
zu welchem ein Hausverkauf mit großen Lagerzimmern ...

Willa zu vermieten.
Die in Hölzengarten zu Erbsitz belegene Willa mit Garten ...

Offenliehe Verpachtung.
Das der Klosterbezugsigen Stiftung gehörige, im Herrsch. Gutsbesitzungs-Verzeichnis ...

Offene u. geschützte Stellen.
Für eine gut leistungsfähige Mineralwasserfabrik ...

Reelles Gesuch!
Auf einer, 20 Jahre alt, auf hiesiger Seite, ...

Ein Kautschucher.
zuverläßiger Fuhrer, im Gebirge und in der Orientarbeit bewandert, ...

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen und Fachschriften

Hochherrlich. Wohnung
Martinsberg 11.
in Mitte der Frauenhande u. Gart mit ...

Willa zu vermieten.
Die in Hölzengarten zu Erbsitz belegene Willa mit Garten ...

Reelles Gesuch!
Auf einer, 20 Jahre alt, auf hiesiger Seite, ...

Ein Kautschucher.
zuverläßiger Fuhrer, im Gebirge und in der Orientarbeit bewandert, ...

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen und Fachschriften

Hochherrlich. Wohnung
Martinsberg 11.
in Mitte der Frauenhande u. Gart mit ...

Willa zu vermieten.
Die in Hölzengarten zu Erbsitz belegene Willa mit Garten ...

Hühneraugen-Mittel.
Zeit Jahren bewährtes Spezialmittel zur ...

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.
Halle a. S.
Gegensatz der Post.
Runde des Theaters und der Künsten.
Sofel ersten Ranges.
1768
L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz.
Halle a. S.
Höhe des Marktes.
Südungen am Bahnhof.
Sofel ersten Ranges.
Südlicher Seiten - den guten Hof in jeder Beziehung.
1767
Rud. Draheim.

27 Nr. Ulrichstrasse 27
vis-à-vis dem gold. Schiffchen.
W. Assmanns
Hamburger
Frühstück-, Bier- und
Wein Stuben.
sehr reichhalt. Speise-Karte.
da Delicatessen-Geschäft dabei.

Kreyberg-Bräu.
Hl. Märkerstr. 9.
Mitwoch:
Suppe,
Hinterbrust
mit Wirsingkart.
Bavaria Lende.
Comp. d. Saiten, Bräter Käse.
Abends ausser bill. Speisekarte.
1165
Carl Brauns

Grün's Wein-Restaurant.
Hauptbahnhofstr. 7, Telefon 211.
Welterkommene Wein- u. n. h.
Leblich und feine Küche. Ausser
Wochentags Wein- u. n. h. 2
Diners à part, Souper, 6, 10 u. 20
à la carte in jeder Anzahl an
jeder Tageszeit.
"Alle Delikatessen der Saison."
Spezialität:
Moe-tourte Souper u. Schinken in
Bretagne.
Mittwochabend im Abonnement 11.15.
Zuführungen von Dine 8 und Souper
Schinken außer dem Souper.
Ebenfalls Souper mit Souper.
Inhaber: **SS. Bickmann.**

Water Rhein.
Wasser aus dem Rheine, in
Friedrichs- u. A. Jordan Nachf.
Hauptbahnhofstr. 11.
Chef-Verwalter.

Hotel garni zur Börse.
Zimmer Nr. 150.
Im Vorderen 1. Etage-trennungsbereich

Restaurant
Aulbacher Export. Gute Küche.
Gut Wiener Bierl. Weinland.
Paul Underhauf.

Die neuen Muster-Collectionen,
enthaltend die besten Muster
von 15 Pfg. bis 50 Pfg., 55 bis 1 Mk., 120 bis
1 Mk. 2.50 Pr. Stück
stehen zur gefälligen Ansicht und Zusendung bereit.

**Velours-, Leder-, Linerusta-
und Japan-Tapeten.**

Spezialitäten in
Streifen und eigenen Dessins.

Wilh. Röper,
Goethestrasse 1, Leipzig, Telefon 750.
Restbestände unter Preis.

Wegen vollständiger Aufhebung unserer bisherigen Preise
taufen wir die großen Vorzüge

Sonnen- und Regenschirme
zu ganz außerordentlich billigen Preisen aus.
Das Lokal müssen wir am 1. Oktober räumen, die ganze
Abrechnung ist bereits beendet.

Rabow & Freudenberg,
Gr. Ulrichstr. 15.

Bretschneiders Hôtel
Merkburgerstr. Nr. 169, am Centralbahnhof.
Bringt meine freundl. Restauration-Küche, wobei bequeme charakteristische
Zimmern (zu hohen Preisen) in empfehlende Erinnerung.
Nachachtungswort Ewald Bretschneider.

„Goldene Rose“, Rannischestr. 19
Donnerstag, den 20. April 93, letzter Anstich
Münchener Salvator, Zacherbrauerei,
Seidel 25 Pfg. Früh speckkuchen. 8456

Invalditäts- und Alters-Versicherung.
Anträge und unentgeltliche Besuche werden nur Sonnabends von 8-11 Uhr
des Hauptbüros in Leipzig, Gr. Braubergstr. 21.

**Schlachtvieh-Versicherung des landwirthschaftl. Bauernvereins
des Saalkreises, eingetr. Gen. m. b. H. zu Halle a. S.**

Die Versicherungen von Schlachtvieh werden von uns genehmigt in den Stunden von 7 Uhr Vormittags bis
6 Uhr 30 Min. Vormittags in unserm Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude des Schlachtviehhofes
gegen billige Prämie übernommen.
Die Herren Landwirthe, welche bei der Genossenschaft versichern wollen, bitten wir, ihre Anmeldungen
recht bald an uns gelangen zu lassen. Prospekt, Statuten, Geschäftsbedingungen pp. liegen jederzeit im Ge-
schäftszimmer zur Verfügung.
Halle a. S., den 15. April 1893.

**Schlachtvieh-Versicherung des landwirthschaftl. Bauernvereins des Saalkreises,
eingetr. Gen. m. b. H. zu Halle a. S.**
Der Vorstand, **W. Rackwitz.**
G. Rusche.

Wintergarten.
Mittwoch den 19. Freitag
den 21. Sonnabend d. 22.
und Sonntag den 23.
April 1893

**Grosse
Künstler-Concerte**
unter Mitwirkung der Stadt-
u. Theater-Orchester.

1. der Ethiopian Sranaders,
Edele Amerikanische Negelänger
(Original Vokaltrio, 3 Damen
und 4 Herren unter persönl. und
Leitung von Prof. Hund et.
Zum ersten Male
in Europa
deren Antritt vom Königl. Con-
servatorium in Dresden lautet:
"Ich bezeuge, daß die Stimme ge-
wöhnlich rein, gut gebaut und
überdies in Harmonie mit
natürlichen Kunstfertigkeit sind,
wie auch die vorläufige Bestimmung
als Sologänger zu beiden in die
3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 144